

In eigener Sache: Wir schließen am 31. Dezember 2010

VON [MICHEL](#) AM 30. NOVEMBER 2010 UM 09:04

Liebe Leserinnen und Leser,

Anfang November habe ich VZlog.de auf der sechsten Interdisziplinären Fachtagung des JFF Institut für Medienpädagogik vorgestellt. Das Thema der Tagung lautete "[Alles auf dem Schirm? Jugendliche in vernetzten Informationswelten](#)" und ich habe zum Thema "Selbstgewählter Informationsauftrag- Jugendpartizipation mit einem Watchblog" referiert. Neben mir waren bei der Diskussion auf dem Podium Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring (Präsident der Bayrischen Landesmedienzentrale und Vorsitzender der Kommission für Jugendmedienschutz – also Deutschlands oberster Jugendschützer), Jürgen Ertelt von [Jugend online](#) und Kathrin Demmler vom [JFF](#).

In der Diskussion, in der VZlog und unserer Autoren als positives Beispiel für Engagement und Medienkompetenz hervorgehoben wurden, ging es neben Jugendschutz im Internet ([den wir ja bereits kritisch verfolgt haben](#)) auch darum, wie man mehr Medienkompetenz bei Jugendlichen erreichen können. Dabei waren sich alle auf dem Podium darin einig, das zur Medienkompetenz auch gehört, selbst zum Produzenten zu werden, wobei als Beispiel immer wieder die [Aus- und Fortbildungskanäle](#) genannt wurden, in denen Jugendliche Radio und Fernsehen produzieren. Meine Frage an die Versammelten war, warum es keine Workshops zum Thema bloggen gibt, in denen Jugendliche lernen, selbst Blogs zu betreiben, denn dies sei deutlich einfacher und weniger Kostenintensiv, weshalb eine Partizipation von mehr Jugendlichen möglich sei. Das fanden auch andere auf dem Podium, insbesondere die Medienpädagogen vom JFF, sinnvoll.

Kommen wir in diesem Zusammenhang und damit, das es für Jugendliche viel einfacher ist ein Blog zu betreiben als Fernsehen zu machen zu einem anderem Punkt: Zu wenig Jugendschutz im Internet. Das wurde auf der JFF Tagung von Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring gesagt und ihm wurde von Jürgen Ertelt und mir heftig widersprochen. Schon dort sagte ich, dass viele Vorschriften und Gesetzes es für Jugendliche schwierig machen, ein Blog zu betreiben und damit an öffentlichen Diskussionen teilzunehmen. Dies führt mich zu einem anderen Punkt, der diese Problematik für uns, die Autoren von VZlog.de, aktuell macht:

Wie ihr vielleicht wisst, verabschieden die Länderparlamente in Deutschland zurzeit eine Neufassung des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags, der die Pflichten von Inhaltenanbietern in Rundfunk und Internet neu Regelt. Entscheidender Faktor dabei ist, das Anbieter Maßnahmen zum Jugendschutz ergreifen müssen und dabei selbst bewerten müssen, für welche Altersstufen ein Inhalt gefährdend ist. Wird diese Einstufung vorgenommen, müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden, um einen Entsprechenden Jugendschutz zu gewährleisten.

Zukünftig gibt es drei Möglichkeiten, wie ein Inhaltenanbieter wie VZlog.de den Jugendschutz sicherstellen kann:

1. Durch Alterverifikation z.B. durch einen Personalausweis, Postident oder ähnliches
2. Durch "Sendezeiten", welche die Verfügbarkeit von Inhalten einschränken
3. Durch Alterskennzeichnung, dass das Angebot ab 0 Jahre, 6 Jahre oder 12 Jahre geeignet ist

Die ersten beiden Optionen kommen für uns nicht in Frage, da sie aus finanziellen und technischen Gründen nicht umsetzbar sind, für ein Blog unserer Größe keinen Sinn machen und außerdem sichergestellt werden müsste, dass eine passende Alterseinstufung vorgenommen wird, ansonsten drohen erhebliche Strafen.

Die dritte Option ist eine Alterskennzeichnung auf einem niedrigen Level. Diese ist technisch leicht umzusetzen, jedoch mit erheblichem Aufwand verbunden und

Juristische sehr unsicher. Wir müssten diese Einschätzung selbst vornehmen und können uns keine Experten auf diesem Gebiet leisten, die alle 845 Artikel, 1218 Medieninhalte und 15797 Kommentare bewertet. Wenn wir diese Bewertung selbst vornehmen und diese falsch ist, kann dies zu hohen Geldstrafen führen. Wenn wir uns aber auf die juristisch sichere Seite bewegen und das Blog ab 18 Jahre freigeben, müssen wir 1. oder 2. nutzen.

Damit ist die Möglichkeit für VZlog, das gesamte Blog mit "Ab 18" zu bewerten, was für uns aus zwei Gründen keinen Sinn macht:

- 1 Über 70% unserer Leser (und 92% der Leser ohne AdBlocker – Dieses Blog ist werbefinanziert) sind unter 18 Jahre alt. Wenn diese wegfallen, macht es keinen Sinn, das Blog weiter zu betreiben.
- 2 Alle Inhalte sind von Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 19 Jahren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung geschrieben worden. Alleine deshalb macht eine Altereinstufung, die sogar über dem Alter des Autoren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung liegt, für uns nur wenig Sinn.
- 3 Ein geeignetes Verfahren, das vom finanziellen und organisatorischen Aufwand für uns umzusetzen ist, gibt es nicht.

Auch wenn wir keinerlei jugendgefährdende Inhalte anbieten und entsprechend keine Kennzeichnung vornehmen müssen, bleibt ein wirklich zentrales Problem: Abmahnanwälte, die uns aufgrund von kleinsten Verstößen oder Grauzonen, die keine Behörde interessieren, teure Abmahnungen verschicken.

Vor diesem Hintergrund haben wir, die zurzeit aktiven Autoren von VZlog in der vergangenen Nacht einstimmig folgendes beschlossen:

Da alle durch den neuen Jugendmedienschutz-Staatsvertrag möglichen Optionen für uns keine Optionen sind und durch zahlreiche neue Vorschriften unabsehbar große finanzielle Risiken entstehen, werden wir VZlog.de am 31. Dezember 2010 schließen. Dies bedeutet, dass keine neuen Artikel erscheinen und auch kein Archiv verfügbar sein wird.

Dieses Blog war in den vergangenen drei Jahren ein für uns sehr wichtiges Projekt, dass wir unter anderen Umständen auch gerne weiter fortsetzen würden. Wir

möchten uns bedanken bei den vielen netten Menschen, die durch dieses Blog kennengelernt haben. Dies sind insbesondere

Oliver Skopec, ehemaliger Leiter schülerVZ

Nikola Paetzold, ehemalige Leiterin schülerVZ

Christoph Schmid, Leiter schülerVZ

Philippe Gröschel, Jugendschutzauftragter VZnet

Maren Gaidies, schülerVZ User Care

Maik Paetzhold, VZnet Support

Malte Cherdrön, ehemaliger CMO von VZnet

Jodok Batlogg, ehemaliger CTO von VZnet

Dirk Hensen, Pressesprecher von VZnet

Christiane Biederlack, PR-Manager von VZnet

Bastian Hofmann, Softwareentwickler bei VZnet

Martin Münch, System Operations bei VZnet

Jan Pfriem und Moritz Haag von sVZ-Styles.de

Daniel Diekmeier, unser großartiger Illustrator

Oliver Mesieh

Michael Plas

Wir danken außerdem unseren ehemaligen Autoren, allen Lesern und Kommentatoren, allen Spendern, unseren Followern auf Twitter und überhaupt allen, die uns nicht als Produkt der VZ-Marketingabteilung gesehen haben, hinter dem keine echten Menschen sind. Und den Juristen bei VZnet und Holtzbrinck, mit denen wir freundlicherweise nie zu tun hatten.

Danke euch allen

Timo, Lukas & Michel